

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 65.

Samstag den 31. Mai

1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 857. (2) Nr. 5017/1.
Licitations-Ankündigung.

Von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu Folge Bewilligung der wohlwollenden k. k. steyerisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung vom 19 l. M., Zahl 5012, in ihrem Amtsbureau, am Schulplatze, Haus-Nr. 297 im zweiten Stockwerke, wegen Vollführung mehrerer in ihren Amtlocalitäten nothwendigen Conservation-Arbeiten, am fünften Juni 1845 um 9 Uhr Vormittags eine Herabminderung-Licitation werde abgehalten werden. Für die zu liefernden Arbeiten und Baumaterialien sind nachstehende Beträge veranschlagt worden, welche bei der Licitation als Ausrufspreise werden angenommen werden, als: a) für die Maurerarbeiten 202 fl. 8 kr., b) für das Maurer-Materiale 9 fl. 37 kr., c) für die Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale 231 fl. 33 kr., d) für Tischlerarbeiten 324 fl. 50 kr., e) für Schlosserarbeiten 197 fl. 35 kr., f) für Anstreicherarbeiten 123 fl. 50 kr., g) für Hofnerearbeit 65 fl., h) für Glaserarbeit 136 fl. 25 kr., i) für Zimmermalers-Arbeit 65 fl., k) für Klämpferarbeit gegen eine besonders zu legenden Rechnung 5 fl. Conv. Münze. — Hierbei wird bemerkt, daß von dem Unternehmer der Zimmermanns-Arbeiten gegen Nachweisung der gelieferten Arbeit und des verwendeten Materiales, die Dachrinnen ausgeputzt und die Dächer überfliegen werden müssen, wofür ein Pauschalbetrag von 30 fl. veranschlagt wurde. — Die wirkliche Auszahlung wird jedoch nur nach Maßgabe der wirklich geleisteten Arbeit und des verwendeten Materiales nach erfolgter Adjustirung der dießfälligen Rechnung geleistet werden. — Dasselbe gilt bezüglich der Unternehmer der Tischler- und Schlosserarbeiten rücksichtlich einiger kleineren Reparaturen, deren erstere mit dem Pauschalbetrage von 5 fl., letztere mit 3 fl. im

Voranschlage angeführt wurden. — Die zur Uebernahme der vorangeführten Haus-Herstellungen, dann zur Ablösung der hi-durch entbehrlich werdenden alten Fußböden, Fenster, Thüren zc., worüber die Versteigerung unter Einem abgehalten werden wird, geneigten Unternehmer werden zu dieser Versteigerung mit dem Eintrage eingeladen, daß die weiteren Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden im Expedite dieser Cameral-Bezirksverwaltung eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirksverwaltung. Laibach am 24. Mai 1845.

Z. 853. (3) Nr. 4525/589 Nr. 4966/IX.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameralgefällens-Verwaltung für Steyermark und Illyrien wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu Cilli in Steyermark erledigt ist; derselbe wird im Wege der freien Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen, welcher die geringsten Verschleiß-Percente in Anspruch nimmt und sich über seine persönliche Eignung legal ausweist, verlihen werden, wenn keine Uebersetzung eines nach dem früheren Systeme bestellten Verlegers Statt finden sollte. — Dieser Verlag ist zur Fassung des Tabakmateriales und Stämpelpapieres an das Aerials-Magazin in Graz angewiesen, wohn die Entfernung auf der Poststraße 17 Meilen beträgt. — Demselben sind zur Fassung 5 Unterverleger, 1 Großtrafikant und 57 Kleinverschleißer zugetheilt. — Die für das Tabakgefäll zu leistende Caution beträgt 10000 fl. und für das Stämpelgefäll 3400 fl., zusammen also 13400 fl. — Diese Caution kann entweder bar oder hypothekarisch oder in Staatspapieren nach dem no-malmäßigen Werthe geleistet werden, wofür dem Verleger Tabakmateriales im gleichen Belaufe auf Credit verabfolgt wird; das Stämpelpapier wird aber

nur gegen Barzahlung verabfolgt. — Nach dem Erträgnisausweise, welcher bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Marburg und in der hierämlichen Registratur eingesehen werden kann, beläuft sich der jährliche Verschleiß bei einem Tabakmaterial-Gewichtsum von 96627 Pfund, auf 52200 fl. 19 $\frac{1}{4}$ kr. und an Stämpelpapier auf 16426 fl. 43 $\frac{1}{4}$ kr. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 6 Percent vom Tabakverschleiß überhaupt 3130 fl. 39 $\frac{3}{4}$ kr., dann bei 1 $\frac{3}{4}$ Percent Gutgewicht von verschließbarem Stämmtabak 22 fl. 33 kr.; ferner bei 1 $\frac{1}{2}$ Percent von dem Verschleiß des Stämpelpapieres der höhern Classen 14 fl. 31 $\frac{1}{4}$ kr. und bei 3 $\frac{1}{2}$ Percent des verschließbaren Stämpelpapieres niederer Classen 541 fl. 1 $\frac{3}{4}$ kr. mit Einrechnung des auf 330 fl. 30 kr. entzifferten a la Minuta Gewinnes für den Verleger eine Brutto-Einnahme von 4039 fl. 16 kr. — Dagegen betragen die Ausgaben, welche der Verleger von der obigen Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig an Callo 1 $\frac{1}{4}$ Percent vom Schnupftabak 115 fl. $\frac{3}{4}$ kr., an Callo 2 Percent von Rollen und Stämmen 25 fl. 51 $\frac{1}{4}$ kr., an Provision den Unterverlegern vom Tabakverschleiß 1541 fl. 52 $\frac{3}{4}$ kr., an Provision den Unterverlegern vom Stämpelverschleiß 202 fl. 31 kr., an Provision den Trafikanten vom Stämpelverschleiß 43 fl. 59 $\frac{1}{4}$ kr., an Fracht für verschließbares Tabakmaterial à 45 kr. pr. Centner 724 fl. 42 kr., an Gewölb- und Kellereinzins 200 fl., an Unterhalt des Gehilfen 250 fl., an Auf- und Abladungspesen des Materiales 15 fl., an Schreib- und Einzierpapier 15 fl., an Beleuchtung 20 fl., und an Beheizung 30 fl., zusammen also 3183 fl. 56 $\frac{3}{4}$ kr. — Nach Abzug dieser Auslagen verbleibt von der obigen Einnahme ein reiner Gewinn von 855 fl. 19 $\frac{1}{4}$ kr. — Dieser Gewinn kann jedoch durch Zunahme des Absatzes und Verminderung der Auslagen vermehrt, dann eben so auch durch Abnahme des Absatzes und Vermehrung der Auslagen vermindert werden. — Diejenigen Offerten, welche dieses Commissionsgeschäft übernehmen wollen, haben ihre versiegelten, vorschristmäßig gestämpelten Offerte längstens bis 24. Juni 1845, um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofrathes und Cameralgefällen-Administrators zu überreichen. Ein solches Offert muß mit dem Tauffcheine zum Beweise der erlangten Großjährigkeit, einem obrigkeitlichen

Sittenzeugnisse, und mit der von einer Gefällscaffe ausgestellten Quittung über das mit 1340 fl. E. M. erlegte Reugeld belegt seyn. Auf nachträgliche Andote, so wie auf solche Offerte, welche bedingt lauten, nicht gehörig belegt oder nicht nach dem unten beigefügten Formulare eingerichtet sind, ferner auf Erklärungen, einen Pensionsgenuß zurücklassen zu wollen, wird keine Rücksicht genommen. Bei gleichlautenden Offerten wird sich die Entscheidung vorbehalten. — Die nach dem früheren Systeme mittelst Concession bestellten Verleger, welche diesen erledigten Verlag im Uebersetzungswege zu erhalten wünschen, haben in Gemäßheit des hohen Hofdecretes vom 17. December 1839, Z. 53602, ihre Gesuche, worin die Bedingungen und Percente, unter welchen sie die Uebersetzung ansuchen, deutlich anzugeben sind, längstens bis 24. Juni 1845 durch ihre vorgesetzten Gefällsbehörden einzubringen. — Uebrigens wird nur auf solche Bewerbungen um Uebersetzung Rücksicht genommen werden, wodurch dem Aerae kein Opfer auferlegt wird. — Graz am 14. Mai 1845. — Formulare. Von Innen: Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stämpeldistricts-Verlages zu Eilli nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften auf unbestimmte Zeit, jedoch gegen die dem hohen Aerae sowohl, als dem Verleger zustehende dreimonatliche Aufkündigungsfrist gegen . . . Percent vom Tabak und . . . Percent vom Stämpel der höhern, dann von . . . Percent vom Stämpel der niedern Gattung zu übernehmen. Die Quittung der k. k. Cassa in . . . über das mit 1340 fl. erlegte Reugeld, dann der Tauffchein und das obrigkeitliche Sittenzeugniß liegen bei. — Datum. . . . Eigenhändige Unterschrift. Von Außen: Offert zur Uebernahme des Tabak- und Stämpeldistricts-Verlages zu Eilli. — K. K. Cameralbezirks-Verwaltung. Laibach den 23. Mai 1845.

Z. 848. (3)

Nr. 1721.

Wasserbau = Licitations = Kundmachung.

Am 6. Juni d. J. werden bei dem k. k. l. f. Bezirks-Commissariate zu Gurkfeld in den vormittägigen Amtsstunden die nachbeschriebenen 15 Pfahl- und Senkfaschinen-Werke im Samedurchstiche unter Gurkfeld in

Folge hoher Gubernial - Anordnung, vom 22. April 1845, Nr. 8269, und Baudirec- tion's - Intimat vom 6. Mai 1845, Nr. 1471, an den Mindestbieter zur Ausführung überlassen.

Des Werkes		Der Pfähle				Der Sent- faschinen Maß in Current- Klaftern	Geldbe- träge der einzelnen Werke		Gesamm- ter Fiscal- preis		Anmerkung.
Nr.	Länge in Klstrn.	Reihen	Länge in Fußen	Zahl	gesammtes Längen- maß in Klaftern		fl.	kr.	fl.	kr.	
1	20	3	9	87	192 1/2	165 1/3	309	40	7220	51	Die hiebei erfor- derlichen Erdar- beiten, die Struc- tur und Richtung der Werke von den betreffenden Fluß- Ufern aus, so wie überhaupt das nähere Detail der Bauausführung, kann aus den bei dem obgenannten Bezirks-Commis- sariate erliegen- den Plänen, der Vorausmaß und der Baubeschrei- bung ersehen wer- den.
—	7	3	12	31							
2	25	3	9	107	241 1/2	251	447	17			
—	10 1/3	3	9	54							
3	18	3	9	78	425	497 1/3	757	12			
—	9	2	18	48							
—	17 1/3	3	12	82							
4	16	3	12	56	424	454 1/2	717	51			
—	17	3	18	104							
5	70	3	9	307	460 1/2	337 2/3	710	13			
6	10	3	9	45							
—	13	3	15	92	297 1/2	299	489	10			
7	6	3	9	28							
—	8	4	18	68	246	279	408	55			
8	7 1/2	3	9	11							
—	—	3	15	28	450 1/2	524	770	39			
—	14 1/2	4	21	104							
9	2	3	9	11	214 1/2	234 2/3	371	47			
—	23	3	12	99							
10	41	3	9	113	169 1/2	198	318	36			
11	20	3	9	93							
12	33	3	9	144	216	134	318	30			
13	32 2/3	3	9	141							
14	8 1/3	3	9	37	56 1/2	193 1/3	318	10			
—	16	3	12	67							
15	55	3	9	233	349 1/2	386 2/3	759	21			
—	16 2/3	3	12	70							
Zusam- men	516 1/3	„	„	2338	4368 1/2	4187 1/6	7220	51	7220	51	

Die Länge der vorgeschriebenen Werke, so wie die Zahl der Pfahlrechen, der Pfähle und das Maß der Sentfaschinen kann nach Maßgabe der Veränderlichkeit des Flußbestandes vermehrt oder vermindert werden, weshalb auch die dem Bauunternehmer zukommende Vergütung nach der wirklichen Leistung auf Grundlage der adjustirten dießfälligen Einheitspreise mit Reduction der sich herausstellenden Summe im Verhältnisse des Licitationsermittelt und ausbezahlt werden wird. — Sämmt-

liche 15 Werke müssen aus fichtenen, mit eisernen Schuhen armirten Pfählen, und aus zwischen die Pfahlrechen einzulegenden Sentfaschinenwänden bestehen. Die Pfähle selbst haben in senkrechter Richtung 3 bis 5 Fuß tief, in 3 bis 4 füziger Entfernung unter einander mittels Schlagwerken oder Kunstrammen, deren Hoyer ein Gewicht von 4 — 5 Centner besitzen, in den Grund eingetrieben zu werden. — Die Sentfaschinen müssen aus langen frischen Weidenreisern angefertigt, mit mittelgroßen Bruch-

steinen gut ausgefüllt, von Fuß zu Fuß Entfernung mit starken Felverbändern festgebunden, 15 Zoll dick, und zwischen die Pfahlreihen auf Schiffen oder Gerüsten standhaft in möglichst horizontalen Lagen versenket werden. — Der Bau dieser Wasserwerke muß gleich mit dem Eintritte des hierzu geeigneten kleinen Wasserstandes, dessen Bestimmung dem Gurkfelder Navigations-Assistoriate vorbehalten ist, an jenen Punkten begonnen werden, welche vom letztern vorgezeichnet, und so gefördert werden, daß derselbe in 80 Arbeitstagen vollendet sey, weshalb das Navigations-Assistoriat vom Beginne der Arbeitsausführung ein Wasserstands- und Witterungs-Journal führen, alle wirklich zur Arbeit tauglichen Tage in Vormerkung nehmen, und solche vom Unternehmer von Woche zu Woche anerkennen lassen wird, welche Journale sodann nach Ablauf eines jeden Monats an die k. k. Landesbaudirection einzusenden kommen. — Die Versteigerung erfolgt nur mit Ausbietung der Bauüberlassung aller 15 Bauwerke, mit der hofbauräthlich adjustirten Summe von 7220 fl. 51 kr., d. i. sieben Tausend zwei Hundert zwanzig Gulden 51 kr. C. M. — Bei dieser mündlichen Absteigerung werden auch schriftliche Offerte angenommen, die jedoch der Licitations-Commission noch vor dem Beginn der mündlichen Ausbietung gehörig versiegelt übergeben werden müssen. Offerte, die später, oder gar nachträglich nach geschlossener mündlicher Versteigerung eingereicht werden sollten, würden durchaus nicht mehr berücksichtigt werden. — Die vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung einzureichenden, auf einem 6 kr. Stämpelbogen geschriebenen Offerte müssen, wenn sie berücksichtigt werden sollen, enthalten: 1. Die ausdrückliche Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues aus der genommenen Einsicht der bei dem k. k. Bezirkscommissariate Gurkfeld erliegenden Pläne, der Voraußmaß, der Baubeschreibung und der Licitationsbedingungen genau kenne, und die Erklärung, daß er sowohl diesen, als auch den in diesem Zeitungsblatte eingeschalteten Bedingungen pünktlich nachkommen wolle. — 2. Den Anbot oder die Summe, um welche er den fraglichen Bau ohne aller Nebenbedingungen, (die als unzulässig erklärt werden) zu übernehmen Willens ist, in Ziffern und in Worten deutlich ausgedrückt. — 3. Den 5 % Betrag des gemachten Angebotes, als Neugeld, welches entweder im Baren, oder einem den Erlag des

gedachten baren Betrages erweisenden Depositschein einer öffentlichen Casse, oder aber durch gesetzlich annehmbare Staatsobligationen geleistet werden kann. — 4. Den Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerenten. — Bei gleichen, unter dem Ausrufpreise stehenden Festboten zwischen dem mündlichen und schriftlichen, erhält der erstere den Vorzug, in jedem Falle aber wird sich die hohe Gubernial-Ratification des Licitationsresultates ausdrücklich vorbehalten. — Nach erfolgter Ratification des Licitationsergebnisses hat der Ersteher das erlegte Vadium zur 10% Caution vom Erstehungsbetrage im Baren, mittels gesetzlich annehmbaren Staatsobligationen oder mittels einer von der k. k. Kammerprocuratur vorläufig annehmbar befundenen Real-Sicherstellungsurkunde zu ergänzen, worauf mit demselben, auf Grundlage des Bau- und Licitationsactes, der rechtskräftige Vertrag abgeschlossen werden wird, wozu derselbe den classenmäßigen Stämpel aus Eigenem beizugeben, ein ungestämpeltes Pare hievon aber vom k. k. Navigations-Assistoriate Gurkfeld zu empfangen hat. — Vom k. k. Navigations-Assistoriate Gurkfeld am 17. Mai 1845.

3. 854. (3)

Nr. 2913.

Das hohe k. k. Gubernium hat mit Decret vom 17. v. M., Z. 6677, über die Bitte des Magistrates und Gemeinde-Ausschusses, zu genehmigen geruhet, daß von dem bei der hiesigen Bürgerspitalkstiftung sich gegenwärtig mit 750 fl. 35 kr. ergebenden jährlichen Ueberschusse, zwanzig Pfründenportionen von dem dermaligen Betrage von zehn auf fünfzehn Kreuzer täglich erhöht werden, und zwar vom 1. Mai l. J. als dem Eintritte des 2. Semesters angefangen. — Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die Erhöhung der 20 Pfründen unter den mit 10 kr. täglich theilten 50 bürgl. Pfründern nach Maßgabe der Dürftigkeit seit 1. v. M. vorgenommen wird, werden gleichzeitig diejenigen Bürger, ihre Witwen oder Waisen, welche auf bürgl. Pfründen Anspruch zu machen berechtigt sind, aufgefordert, ihr Ansuchen schriftlich oder mündlich in der Rathstube des Bürgermeisters vorzubringen, um in das zu diesem Ende eröffnete Vormerkbuch eingetragen zu werden — Stadtmagistrat Laibach am 21. Mai 1845.

E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Des Militärpflichtigen							
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Stand	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Franz Mikitsch	Altwinkl	3	Suchen	ledig	1825	ohne Paß abwesend
2	Jakob Janesch	»	5	»	»	»	detto
3	Bernhard Poje	»	12	»	»	»	detto
4	Jakob Knaus	»	18	»	»	»	detto
5	Jakob Knaus	Mittergras	6	»	»	»	detto
6	Georg Schusterschitsch	»	15	»	»	»	detto
7	Anton Oswald	Obergas	25	»	vereh.	»	detto
8	Urban Michellitsch	Neuwinkl	20	»	ledig	»	detto
9	Johann Schwasnig	Schwarzenbach	12	»	»	»	detto
10	Philipp Kaltschitsch	Alben	10	»	»	»	detto
11	Matthias Wolf	Sürgern	11	Dffiumtz	»	»	detto
12	Stephan Scherzer	»	14	»	»	»	detto
13	Joseph Burovitz	Fischbach	3	»	»	»	detto
14	Matthias Thomez	»	4	»	»	»	detto
15	Johann Stimez	»	6	»	»	»	detto
16	Georg Stimez	»	10	»	»	»	detto
17	Joseph Thomez	Padua	6	»	»	»	detto
18	Georg Muchovich	Seela	6	»	»	»	detto
19	Jakob Bucovich	Krischmann	4	»	»	»	detto
20	Stephan Stimez	Dffiumtz	16	»	»	»	nicht erschienen
21	Andreas Bucovich	Weseit	2	»	»	»	ohne Paß abwesend
22	Georg Simonich	Stadloka	2	Fara	»	»	detto
23	Georg Dellach	Piersche	2	»	»	»	detto
24	Georg Spelletitsch	»	3	»	»	»	detto
25	Michael Zalsich	Waaß	16	»	»	»	detto
26	Joseph Dffak	Stauskilas	13	»	»	»	detto
27	Joseph Bisak	Fara	3	»	»	»	detto
28	Joseph Buttina	Aibel	6	Banialoka	»	»	detto
29	Matthias Sidar	»	9	»	»	»	detto
30	Joseph Sidar	Capusche	6	»	»	»	detto
31	Matthias Jurcovich	»	7	»	»	»	detto
32	Martin Edravich	Weinol	5	»	»	»	detto
33	Michael Kerkovich	Matuob	1	»	»	»	detto
34	Michael Michellitsch	Briga	1	»	»	»	detto
35	Anton Zurl	Caprol	2	»	»	»	detto
36	Joseph Kaitesch	Reischele	7	»	»	»	nicht erschienen
37	Joseph Schinkel	Hinterberg	46	Rieg	»	»	ohne Paß abwesend
38	Jakob Loser	Rieg	53	»	»	»	detto
39	Paul Stampfl	Göttenitz	21	»	»	»	detto
40	Simon Köstner	Stelzern	4	»	»	»	detto
41	Johann Skibar	»	18	»	»	»	detto
42	Peter Minscher	Handlern	21	»	»	»	detto
43	Paul Mosrin!	Prase	7	»	»	»	detto
44	Georg Kump	Suchenreuter	3	»	»	»	detto
45	Paul Röthl	Wraunn	5	»	»	»	detto
46	Jakob Zekoll	Moos	17	»	»	»	detto
47	Johann Beutler	Oberwezenbach	7	»	»	»	detto

Des Militärpflichtigen							Anmerkung.
Post.-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Pfarrre	Stand	Geb.- Jahr	
48	Anton Rupetz	Suchen	2	Marobek	ledig	1825	ohne Paß abwesend
49	Joseph Stampfl	Obertiefenbach	11	»	»	»	detto
50	Paul Stampfl	»	5	»	»	»	detto
51	Mathias Sdravich	Niedertiefenbach	13	»	»	»	detto
52	Franz Pirschitsch	Srobornig	8	»	»	»	detto
53	Mathias Michitsch	Koslern	7	Mitterdorf	»	»	detto
54	Georg Erker	Windischdorf	29	»	»	»	nicht erschienen
55	Stephan Saklitsch	Kerndorf	15	»	»	»	ohne Paß abwesend
56	Michael Köstner	Lienfeld	2	Gottschee	»	»	ohne Paß abwesend.
57	Joseph Perz	»	32	»	»	»	nicht erschienen.
58	Andreas Zonke	Hornberg	1	»	»	»	ohne Paß abwesend.
59	Johann Grinseich	»	13	»	»	»	detto
60	Joseph Rankel	Hoheneg	20	»	»	»	detto
61	Johann Wolf	Krapfenfeld	2	»	»	»	detto
62	Joseph Sturm	Mitterdorf	12	Mitterdorf	vereh.	»	nicht erschienen.
63	Georg Eoretitsch	Rämergrund	3	Unterleg	ledig	»	ohne Paß abwesend.
64	Johann Ruppe	Obermösel	4	Mösel	»	»	nicht erschienen.
65	Andreas Gasperitsch	»	31	»	»	»	ohne Paß abwesend.
66	Johann Kraker	Reinthal	11	»	»	»	detto
67	Peter Mantel	»	19	»	»	»	detto
68	Georg Wittine	Oberskrill	5	Skrill	»	»	detto
69	Bartholomäus Topatz	Winkl	1	Altleg	»	»	nicht erschienen.
70	Andreas Wrinskelle	Mitterdorf	13	Eschermoschnitz	»	»	ohne Paß abwesend.
71	Johann Kapich	Skrill	6	Stokendorf	»	»	detto
72	Peter Killian	Unterdeutschau	15	Unterdeutschau	»	»	detto
73	Joseph Gössel	Pröröbl	6	»	»	»	detto
74	Johann Hiris	Taubenbrun	6	Nesselthal	»	»	detto
75	Mathias Stonitsch	Suchen	3	»	»	»	detto
76	Georg Stalzer	Kumerdorf	3	»	»	»	detto
77	Johann Stalzer	Untersteinwand	1	»	»	»	detto
78	Andreas Erker	Tanzbüchel	3	»	»	»	detto
79	Georg Medek	Nesselthal	20	»	»	»	detto
80	Joseph Medek	Büchel	5	»	»	»	detto
81	Lorenz Dswald	Altwinkl	16	Suchen	vereh.	1824	nicht erschienen.
82	Anton Poje	Suchen	31	»	ledig	»	ohne Paß abwesend.
83	Anton Stimek	Fischbach	2	Dsiunitz	»	»	nicht erschienen.
84	Gregor Verderber	Mrauen	14	Rieg	»	»	ohne Paß abwesend.
85	Andreas Schuster	Hafenfeld	3	Gottschee	»	»	detto
86	Andreas Schemitz	Hoheneg	1	»	»	»	detto
87	Georg Springer	Obermösel	46	Mösel	»	»	detto
88	Georg Juron	Obertepverch	3	Eschermoschnitz	vereh.	»	nicht erschienen.
89	Johann Gössel	Unterdeutschau	3	Unterdeutschau	ledig	»	ohne Paß abwesend.
90	Johann Mühle	Brunsee	2	Nesselthal	»	»	detto
91	Mathias Stalzer	Untersteinwand	7	»	»	»	nicht erschienen.
92	Anton Hiris, recte Rump	Büchel	32	»	»	»	ohne Paß abwesend.
93	Joseph Schager	Suchen	17	Suchen	»	1823	nicht erschienen.
94	Michael Tescheunig	Neuwinkl	17	»	»	»	ohne Paß abwesend.
95	Lorenz Michellitsch	»	20	»	»	»	detto
96	Anton Maurovich	Steyer	4	Sara	»	»	detto
97	Jakob Kaifsch	Dskert bei Gettenz	5	»	»	»	detto
98	Georg Pirschitz	Ratschkipettet	1	»	»	»	detto
99	Martin Saklitsch	Baas	5	»	»	»	detto

Des Militärpflichtigen							Anmerkung.
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	S. Nr.	Pfarr	Stand	Geb. Jahr	
100	Anton Maurovich	Stauskileß	8	Fara	vereh.	1823	ohne Paß abwesend.
101	Anton Stephantschik	Fara	2	»	ledig	»	detto
102	Johann Recher	Mitterdorf	20	Mitterdorf	»	»	detto
103	Joseph Braune	Gottschee	77	Gottschee	»	»	mit Paß abwesend
104	Joseph Stonitsch	Reichenau	30	Nesselthal	»	»	detto
105	Andreas Rabuse	Büchel	20	»	»	»	ohne Paß abwesend.

mit dem Beisatze hiemit eingeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden a. h. Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Obrigkeit Gottschee den 30. April 1845.

3. 844. (2) Nr. 865.

E d i c t.

Vor der Bezirksobrigkeit Reifnitz haben nachstehende Militärpflichtige binnen 4 Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zunamen	Geburts			Anmerkung
		Jahr	Ort	S. Nr.	
1	Joseph Debelak	1823	Reithje	59	Auf den Hauptplatz nicht erschienen.
2	Jakob Wessel	»	do.	69	
3	Johann Lurf	»	Großlatschig	44	
4	Michael Percuschel	»	Junghe	2	
5	Anton Leustek	»	Zbernje	7	
6	Anton Louschin	1824	Sojoviz	14	
7	Johann Bierzig	»	Danne	27	
8	Joseph Schwega	»	Sigisdorf	10	
9	Mathias Gregorizh	»	Mitterdorf	3	
10	Johann Sbaschnik	»	Hrib	33	
11	Lucas Gerbez	»	Traunik	12	
12	Andreas Rigler	»	Orteneg	2	
13	Johann Zveleschnik	»	Rakitzniz	36	
14	Joseph Peinizh	1825	Turjoviz	41	
15	Franz Zmetan	»	Reifnitz	93	
16	Andreas Voch	»	Sodereschiz	64	
17	Johann Wessel	»	Hrib	41	
18	Georg Kordisch	»	Traunik	81	
19	Franz Hojzbevar	»	Großslviz	3	
20	Barthelma Puzel	»	Kleinslviz	11	
21	Paul Michizh	»	Maserebne	9	

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 21. Mai 1845.

3. 843. (3)

E d i c t.

Nr. 1566. 3 839. (4)

Ein Landgut zu verkaufen.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 3. Mai 1845 zu Brestitz Nr. 12 verstorbenen Krämers und Drittelhüblers Franz Köhmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben dieselben bei der am 9. Juli d. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte Statt findenden Abhandlung: zugleich Liquidirungstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die gemäß §. 814 allg. b. G. B. aus der Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Mai 1845.

3. 842. (3)

E d i c t.

Nr. 1469.

Diejenigen, welche auf den Verlaß der am 28. November 1835 zu Beldeß ab intestato verstorbenen Schullehrers Gattinn, Maria Potošnik, aus irgend welchem Titel Ansprüche machen, haben diese bei der auf den 11. Juli d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung unter den Folgen des §. 814 allg. b. G. B. hieramts anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Mai 1845.

3. 845. (3)

E d i c t.

Nr. 565.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 26. Februar 1845 zu Großkoren verstorbenen Johann Maußer, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderungen bei der auf den 26. Juni 1845 angeordneten Licitationstagsfahrt, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Seisenberg am 1. Mai 1845.

3. 852. (2)

N a c h r i c h t.

Ich zeige dem hochgeehrten Publicum hie-mit ergebenst an, daß ich meine Glashandlung vom St. Jacobs Platz auf den alten Markt Nr. 23 in das Haus des Herrn Maren übertragen, und dieselbe mit neuen Vorräthen zu herabgesetzten Preisen assortirt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlichst danke, empfehle ich mich für Fensterverglasungen und Reparationen aller Art in möglichst billigen Preisen.

Dasselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Felix Waidinger,
Glasermeister und Glashändler.

Dieses liegt am Zusammenstoß mehrerer Poststraßen, 1 Meile von der Hauptstadt Agram, nur $\frac{1}{2}$ Meile von der dortigen Saverbrücke entfernt, ohne einer Ueberschwemmung ausgesetzt zu seyn. Zu dieser Besizung gehören: 1) Allodial: Acker erster Classe 68663 □ Klafter in einem Stücke, wovon das Joch zu 1200 □ Klafter gewöhnlich zu 5 fl. C. M. alljährlich, dann 42240 □ Klafter zweiter Classe, in geringer Entfernung von erstern, wovon das Joch zu 2 fl. C. M. alljährlich verpachtet werden können, und zum Theile verpachtet werden; 2) eine Allodial: Wiese pr. 7456 □ Klafter, leicht um 40 fl. C. M. verzinslich; dann 3) ein Weingarten auf 15 Hauer von besonderer Qualität; ferner 4) ein Allodial: Eichenwald pr. 50000 □ Klafter; 5) fixem Zins 30 fl. C. M.; 6) 600 Zug- und 80 Handbothen; 7) die nöthigen Wehn- und Wirtschaftsgeläude mit Hofraum, Küchen, Obst- und Kleearten pr. 7739 □ Klafter. Das Nähere ist in diesem Zeitungs-Comptoir oder in frankirten Briefen bei dem Landesgerichts-Advocaten Herrn Nicolaus Marakovich, in der Stadt Agram Nr. 112, zu erfragen.

3. 860. (2)

Anzeige.

Die in Waittsch nächst Laibach, am Gradaschja-Bache, knapp an der nach Triest führenden Commercial-Hauptstraße gelegene Mahlmühle sammt Hofstatt, dem Unterfertigten nur zur Hälfte gehörig, ist auß freier Hand täglich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, oder wird am 10. Juni um 9 Uhr früh öffentlich pr. licitando verkauft. Alle jene Kauflustigen können sich beim Grundbuchsamte die Ueberzeugung verschaffen, und sich entweder persönlich oder mit Briefen beim Geseftigten in Stadt Stein anfragen.

Anton Beltsch,
Wegger in Stein.